

Bilder aus Südafrika.

Interessantes vom Schauplatz des Krieges zwischen England und den Buren.

Natal und seine Hauptstadt—Die Artillerie des Oranje-Freistaats—Ein Miniatur-Platz—Die Panzerzüge der Briten—Der Leiter der Buren-Republik in Europa.

Der Mangel an zuverlässigen Nachrichten über die Vorgänge in Südafrika ist immer noch ein derartiger, daß es unmöglich wird, eine Uebersicht über die Situation zu gewinnen.



City Hall in Pietermaritzburg.

Die britische Kolonie Natal, in welche unter Jouberts Oberleitung die Aufgebote vom Transvaal und dem Oranje-Freistaat so erfolgreich vorgezogen sind, ist ursprünglich von Buren besetzt worden.

Die britische Kolonie Natal, in welche unter Jouberts Oberleitung die Aufgebote vom Transvaal und dem Oranje-Freistaat so erfolgreich vorgezogen sind, ist ursprünglich von Buren besetzt worden.

Zu den schönsten Bauten der Metropole Natal gehört das Stadthaus, das 1893 vollendet wurde und einen Aufwand von £38,000 erforderte.



Oranje-Freistaat-Artillerie.

Die einzige reguläre Truppe der beiden Burenrepubliken ist bekanntlich die Artillerie, deren Tüchtigkeit die Engländer so sehr zu ihrem Nachtheil unterzogen.

Die einzige reguläre Truppe der beiden Burenrepubliken ist bekanntlich die Artillerie, deren Tüchtigkeit die Engländer so sehr zu ihrem Nachtheil unterzogen.



Lieutenant Frick.

Die einzige reguläre Truppe der beiden Burenrepubliken ist bekanntlich die Artillerie, deren Tüchtigkeit die Engländer so sehr zu ihrem Nachtheil unterzogen.

deren Werth oder Unwerth indeß noch nicht genügend Erfahrung gesammelt ist, verdienen die in letzter Zeit so vielfach genannten Panzerzüge nähere Betrachtung.

Die Idee, derartige Kriegsmaschinen zu verwenden, ist keine sehr neue; eigentlich entstand sie unmittelbar nach der Erfindung des Dampftriebens, doch waren die damaligen Projekte etwas ungeheurerlicher Natur.

Im Jahre 1870 auf 1871 haben die Franzosen bei der Belagerung von Paris gepanzerte Eisenbahnwagen, mit zwei bis drei Geschützen armirt, bei ihren Ausfällen gegen die deutschen Truppen verwendet.

Schwergepanzerte Eisenbahnzüge, wie die in Südafrika, wurden zuerst von dem britischen General Ritzinger benützt und zwar gelegentlich des Zuges gegen die rebellischen Südafrikaner.



Ein Panzerzug.

gong aber durch Panzerzürtel und Wehrenten. Jeder Wagon ist mit Schnellfeuergeschützen ausgerüstet, deren Läufe in Schießscharten münden, hinter welchen die Bedienungsmannschaft ziemlich sicher ist.

Der augenblicklich in Brüssel residirende Vertreter der Buren bei den europäischen Regierungen, Dr. Willem Johannes Leyds, gilt als einer der fähigsten und gebildetsten Mitglieder der Transvaal-Regierung.

Die Wiege Leyds, der gegenwärtig 40 Jahre zählt, fand in Madagaskar auf Java. Er kam im Alter von sechs Jahren nach Holland, um dort die Schule zu besuchen.



Dr. W. J. Leyds.

seinem Lande an. Volker lebte jedoch das Anerkennen ab und brachte dafür Leyds in Vorschlag, der nach einigem Zögern den ehrenvollen Antrag annahm.

Für einen riesigen Fischverkauf bildete vor Kurzem Green Bay, Wis., den Schauplatz. Die Green Bay Fishermen's Association veräußerte an einen gewissen Dornier in Buffalo, N. Y., 25,000 Padete Salzische zum Preise von \$54,000.

Eine Jahrhundertfeier.

Zur Entwicklung der ersten technischen Lehranstalt Deutschlands.

Aus verschiedenen Anfängen entstanden—Wissenschaft und technisches Institut—Ursprung des Lehrplans—Der derzeitige Rektor—Neuer Vorkursus.

Bei der Bedeutung, die heute für unser gesammtes modernes Leben die Technik hat, dürfte es nicht wenige unserer Leser interessieren, einmal die Entwicklung der ersten deutschen technischen Hochschule zu verfolgen.



Technische Hochschule Berlin-Charlottenburg.

nischen Lehranstalt, der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, welche dieser Tage die Feier ihres 100jährigen Bestehens beging, zu überbliden.

Wie gewaltig kontrastiren die Millionenstiftungen, welche die deutsche Industrie der Technischen Hochschule für ihre Studien und Versuche als Festgabe brachte, mit jenen überaus bescheidenen Mitteln, die König Friedrich Wilhelm der Dritte im Jahre 1799 zur Verfügung stellte.

Recherer, ein Schüler des Baumeisters Gontard aus der Preidericianischen Zeit, wurde der erste Leiter dieser jungen Lehranstalt, die in dem Gebäude der Kunstakademie unter den Linden mit 21 Studierenden eröffnet ward.

Den verschiedenen Anwendungsgebieten entsprechend, sind an der Technischen Hochschule eine größere Anzahl verschiedener Abtheilungen entstanden.



Professor A. Riedler.

aus, die zweite umfaßt das Bauingenieurwesen, die dritte ist die Abtheilung für Maschineningenieurwesen einschließlich der Elektrotechnik.

Der gegenwärtige Rektor der jetzt nahezu 4000 Besucher zählenden Hochschule, Professor A. Riedler, gehört dem Lehrkörper derselben seit 1888 an.

Der Vollständigkeit halber sei hier noch zum Schluß daran erinnert, daß Kaiser Wilhelm anlässlich der Jahrhundertfeier den sämtlichen technischen Hochschulen Preußens das Recht gegeben hat, den Titel eines Doktors der Ingenieurwissenschaften zu verleihen.

William Owen Smith.

Die Mission des Vertreters Hawaiis im nächsten Kongreß.

Ter am 4. Dezember d. J. wieder zusammengetretene Kongreß wird infolgedessen eine „Neuheit“ aufweisen, als zum ersten Male in ihm Hawaii vertreten sein wird.

Die Mission des von der Hawaii'schen Regierung gewählten Repräsentanten, William Owen Smith, soll in der Beantwortung von Fragen bezüglich eines zu genehmigenden Gesetzentwurfes bestehen, dessen Zweck es ist, das amerikanische System auf jene neue Erwerbung Okeanos auszubehnen.

William Owen Smith ist unter den in Hawaii in der Öffentlichkeit stehenden Männern einer der fähigsten und hervorragendsten. Er wurde auf der Inselgruppe vor nahezu 50 Jahren geboren, studierte auf einer amerikanischen Universität und wurde in Kalifornien zur Rechtsanwaltspraxis zugelassen.



William Owen Smith.

eines dortigen Generalanwalts. Er half bei dem Sturze der monarchischen Regierung im 1893 und war einer der Leiter in der Unterdrückung des Aufstandes im 1895.

Der neue Generaldirektor ein Experte im Ausstellungswesen.

William J. Buchanan von Ohio hat kürzlich das ihm angetragene Amt als Generaldirektor der in 1901 in Buffalo, N. Y., stattfindenden panamerikanischen Ausstellung angetreten.

William J. Buchanan wurde vor 43 Jahren als Sohn eines Farmers in Miami County, O., geboren. Er besuchte die dortigen Landeskulen und war als junger Mann zwei Jahre lang Clerik im Repräsentantenhaus von Indiana.



William J. Buchanan.

Mitglied Jowas an. Die hohe Reputation, die er in diesen seinen Eigenschaften erlangt, wurde für die Direktoren der panamerikanischen Ausstellung in Buffalo die Veranlassung, Buchanan den höchsten ihrerseits zu vergebenden Posten anzubieten.

Humoristisches.

Vom Exerzierplatz. Unteroffizier: „Recht, Sie machen beim Exerzieren ja solch eine unglückliche Figur wie 'n Eskimo in der Sahara!“

Praktisch. Der Elektrotechniker Schlaumann hat das Klavier seiner Frau auf einer elektrischen Verfertigung aufstellen lassen.



Der Elektrotechniker Schlaumann hat das Klavier seiner Frau auf einer elektrischen Verfertigung aufstellen lassen.

Vernünftig. Freundin: „Kochen Sie selbst?“ — Junge Frau: „O manchmal—mein Mann verdedt mir nur gewöhnlich das Kochbuch.“

Baufmännische Aushunft. „Sie wollen heirathen, Herr Müller?“ — Kaufmann: „Jawohl, habe mich bereits einem Heirathsbureau in Auftrag gegeben.“

Unverbesserlich. „Merkst du, gestern ist Ihr sechstes Stück durchgefallen—Sie haben wohl eine schlaflose Nacht verbracht?“ — Ja—habe ein neues angefangen!“

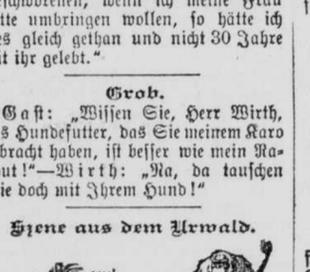
Gleichgültig. „Sie sollten bei der kalten Witterung nicht auf die Straße gehen! Sie haben den Husten, wie ich höre!“ — Ja—was, auf das bischen Husten huste ich!“

Verdchnappt. Gast: „Aber, Herr Wirth, gestern war der Hasenbraten so gut und heute ist er nicht zu genießen!“ — Wirth: „So, und grad' heut' ist's wirklich a' Das!“

Zur Entlastung. Angeklagter: „Meine Herren Geschworenen, wenn ich meine Frau hätte umbringen wollen, so hätte ich dies gleich gethan und nicht 30 Jahre mit ihr gelebt.“

Grob. Gast: „Wissen Sie, Herr Wirth, das Hundefutter, das Sie meinem Karo gebracht haben, ist besser wie mein Ragout!“ — Wirth: „Na, da tauschen Sie doch mit Ihrem Hund!“

Szene aus dem Urwald. Die der Affenbengel seinem Affen eine „lange Nase“ macht.



Die der Affenbengel seinem Affen eine „lange Nase“ macht.

Gemüthlich. Frau (zur Köchin, die Tags vorher kündigte): „Nun, Anna, haben Sie sich die Sache noch einmal überlegt?“ — Köchin: „Jawohl, Madam, ich wö'd's noch a' Quartal mit Jhna riskiren!“

Druckfehler. „Seine königliche Hoheit beabsichtigen demnächst eine Jagd auf Rothschilde zu machen.“

Unüberlegt. Sachverständiger Oberamtsarzt (im Protokoll diktirend): „Die Rosa Müller ist in hohem Grade blödsinnig; man sieht dies aus ihren Antworten und den an sie gestellten Fragen!“

Einjährligkeit. Wirthin: „Da geht Einer alle Tag' bei uns vorüber und ist noch nicht ein einziges Mal bei uns eingelehrt—nicht einmal wenn frisch angezapft wird!“ — Wirth: „Das kann nur ein junger Ehemann sein!“

Guter Vorfat. Gefängnisdirektor (zum entlassenen Sträfling): „Sie müssen die Anstalt mit dem festen Vorsatz verlassen, nie mehr dahin zurückzukehren!“ — Sträfling: „Den Vorsatz hält' i' schon, Herr Direktor—aber wenn s' mi' halt wieder dawich'n!“

Geruhigung. Im Bureau wird—trotzdem es streng verboten ist—allerhand Gespöck—da nahen Schritte. A.: „Schnell weg mit der Klinge, Kameraden, der Bureauchef naht!“ — Die Thüre geht auf, und es erkundet die sehr stupide Tochter des Bureauchefs. B.: „Nur ruhig, Kinder! Das ist ja nur das Bureau-Schäfschen!“

Unter Proben.

A.: „Eine Million wird er haben!“ — B.: „Nur eine? Lächerlich, und so was nennt sich Millionär!“

Ein freudiges Ereigniß. Na, Kinderchen, wo geht Ihr denn hin?“ — Zum Onkel Moriz, g-a-tutiren. — „Ab, der hat wohl Geburtstag?“ — „Nein—er hat Pleite gemacht.“

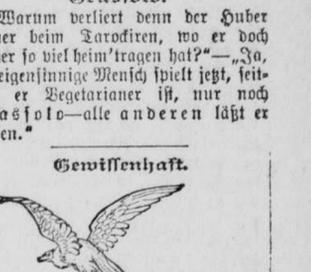
Fein Maßstab. Bauerfrau: „Wie, Du willst Dir e neue Hofe machen lassen? Die alte ist doch noch gut!“ — „Gut?—Wo ich kaum noch ein Zündholz dran anfreiden kann!“

Schöne Erziehung. „Ja, mein Papa laßt mich auch, ich soll immer ehrlich und rechtschaffen sein, denn wenn ich groß werde und dann mal ein Verbrechen begehe, so wird mir mein gutes Vorleben als ein mildernder Umstand angesehen.“

Das Bessere. A.: „Ich frage Sie doch, ob Sie mir die 50 Mark borgen wollen, warum erhalte ich keine Antwort?“ — B.: „Es ist besser, ich bleibe Ihnen jetzt die Antwort schuldig, als Sie mir später die 50 Mark.“

Grasfalo. „Warum verliert denn der Huber immer beim Tarodiren, wo er doch früher so viel heimtragen hat?“ — „Ja, der eigenstümige Mensch spielt jetzt, seitdem er Vegetarianer ist, nur noch Grasfalo—alle anderen läßt er laufen.“

Gewissenhaft. Schreiber (den ein großer Lämmergeier aus einer Almenwirthschaft in die Lüste entführt): „Herr Lehrer, sind S' so gut und legen S' die leht' Halbe für mi' aus—sie is no' net' jaght!“



Schreiber (den ein großer Lämmergeier aus einer Almenwirthschaft in die Lüste entführt): „Herr Lehrer, sind S' so gut und legen S' die leht' Halbe für mi' aus—sie is no' net' jaght!“

Wandlung. Als Säugling im ersten Leben, Da hat er beneidert geschriebeu, Wandt erwindende Liebesgeschichte Und Bänder in der Gedächtnis.

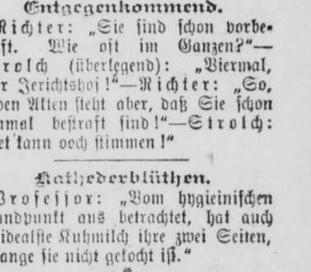
Entgegenkommend. Richter: „Sie sind schon vorbestraft. Wie oft im Ganzen?“ — Stralch (überlegend): „Viermal, Herr Gerichtshof!“ — Richter: „So, in den Alten steht aber, daß Sie schon zehnmal bestraft sind!“ — Stralch: „Det kann ooch stimmen!“

Kathederblüthen. Professor: „Vom hygienischen Standpunkt aus betrachtet, hat auch die ideale Kubikzahl ihre zwei Seiten, so lange sie nicht geodet ist.“

Starke Familie. Zu einem pflanzlichen Landpfarrer kommt ein mi' zahlreicher Nachkommen-schaft gekaueter Familienvater, um seinen jüngsten Erbsöhnling, den er Kaiser nennen will, zur Taufe anzumelden.

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“

Der Herr Hofschalken. Herr (seinen zukünftigen Schwieger-sohn, einen Zahnarzt, beaufend): „Nur einen Stuhl im Wartezimmer—viel zu thun scheinen Sie noch nicht zu haben?“ — Zahnarzt: „O doch; aber wozu Stühle hinstellen—wer Zahn-schmerzen hat, der setzt sich doch nicht!“



Unteroffizier Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“



Herr Hofschalken.

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“

Das Fernrohrblüthe. Unteroffizier: „Einjähriger Cohn, beim Paradebrauch wird mit den Weinen deklamirt und nicht gemauselt!“